

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 01/0384/WP18
Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 21.06.2023
		Verfasser/in:
<b>Sachstand "Zukunftsprozess Innenstadt morgen" - hier: Innenstadt Charta</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
06.09.2023	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Kenntnisnahme
13.09.2023	Hauptausschuss	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sibylle Keupen  
Oberbürgermeisterin

## **Erläuterungen:**

### **Einleitung:**

Im „1. und 2. Sachstandsbericht Innenstadtentwicklung“ (FB 01/0161/WP18 / FB 01/0253/WP18) wurde die aktuelle Entwicklung in der Innenstadt dargestellt und Maßnahmen und Projekte erläutert, die bisher auf den Weg gebracht wurden. Es ist ein zentral strategisches und kommunikatives Bestreben der Verwaltung, dass der Wandel der Innenstadt mit allen betroffenen Dezernaten und Fachausschüssen gestaltet wird. Im Rahmen des im Herbst 2022 begonnenen „Zukunftsprozesses Innenstadt morgen“ wird diese Arbeit noch weiter gestärkt, strukturiert und systematisiert.

In dem nun vorliegenden Bericht wird der aktuelle Sachstand des „Zukunftsprozesses Innenstadt morgen“ erläutert und die gemeinsam mit der Fachöffentlichkeit entwickelte „Aachener Innenstadt Charta“ vorgestellt.

### **Zukunftsprozess Innenstadt morgen – Ausgangslage und Ziele**

Im „2. Sachstandsbericht Innenstadtentwicklung“ (FB 01/0253/WP18) wurden die Herausforderungen der Transformation der Innenstadt beschrieben. Innenstädte brauchen einen neuen vielfältigen Nutzungsmix jenseits einer monofunktionalen Ausrichtung des Handels und müssen multifunktionaler, resilienter und in einem kooperativen Zusammenwirken gestaltet werden. Das Leitbild einer gemeinwohlorientierten und nachhaltigen Entwicklung (ökologisch, gerecht und ökonomisch) ist dabei Selbstverständnis gesellschaftlichen und politischen Handelns, dies blieb bisher aber zu abstrakt in der Zielformulierung. Um die Herausforderungen in den kommenden Jahren zu schaffen, wurden daher zehn Schwerpunkte gesetzt (s. auch Vorlage FB 01/0161/WP18 aus Herbst 2021). Ein wichtiges Bestreben ist, ein enges Zusammenwirken der Akteur\*innen zu stärken und die Entwicklung einer gemeinsamen Vision der „Innenstadt von morgen“ (Punkt 6) anzustoßen sowie die Fäden zusammen zu bringen, gemeinsam anzupacken und eine Aufbruchstimmung zu schaffen (Punkt 7).

Die Stadt Aachen packt diese Ziele u.a. mit dem „Zukunftsprozess Innenstadt morgen“ an. Er wurde im Dezernat der Oberbürgermeisterin durch den Fachbereich Bürger\*innendialog und Verwaltungsleitung auf den Weg gebracht und stellt einen breit angelegten Stadterneuerungsprozess dar, an dem Politik, Verwaltung, Hochschulen und Stadtgesellschaft seit 2022 intensiv mitwirken. Dabei gilt es zum einen, durch konkretes und schnelles Handeln vor Ort kurz- und mittelfristige Lösungen für die offenkundigen Missstände (Ladenleerstände, Trading-Down-Effekte bei den Geschäften, zunehmendes Unsicherheitsgefühl, mangelnde Sauberkeit) zu finden (Taskforce Innenstadt morgen) und zum anderen, eine langfristige Vision der innerstädtischen Zukunft zu entwickeln (Charta, Zukunftsbilder).

### **Zukunftsprozess Innenstadt morgen - Sachstand**

Das Stadtplanungsbüro Urban Catalyst aus Berlin / Wuppertal wurde am 06.04.2022 durch ein siebenköpfiges dezernats- und fachbereichsübergreifendes Auswahlgremium einstimmig ausgewählt und in Abstimmung der Fraktionen beauftragt. Beteiligte Fachbereiche waren: Bürger\*innendialog und Verwaltungsleitung (FB 01), Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur (FB 61), Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa (FB 02), Kommunikation und Stadtmarketing (FB 13). Der

Prozess wird durch die Abteilung „Stadt der Zukunft und Bürger\*innendialog“ im FB 01 koordiniert.

Nach einer umfassenden Grundlagenermittlung startete das Büro im August und September 2022 mit qualitativen Befragungen verschiedener Stakeholder\*innen. Hierbei erfolgte auch eine Beteiligung politischer Akteur\*innen der Innenstadtentwicklung. Die Ergebnisse der Bestandsanalyse und Interviews wurden in einer SWOT-Analyse zusammengefasst; sie wurden im Bürger\*innentreff präsentiert und diskutiert. Im weiteren Prozess wurden unterschiedliche Beteiligungs- und Mitwirkungsformate entwickelt, die im Folgenden erläutert werden:

- Bürger\*innentreff und Website
- MorgenWerkstätten
- MorgenFestival
- Taskforce „Innenstadt morgen“

#### Bürger\*innentreff und Website:

Im Februar 2023 wurde der Bürger\*innentreff im Kapuzinerkarree zum Bürger\*innentreff Innenstadt morgen umgestaltet. Speziell zur Innenstadt werden wöchentliche Sprechstunden durchgeführt, Mitmachformate angeboten und die SWOT-Analyse ausgestellt. Hier können alle Bürger\*innen ihre Anregungen und Ideen einbringen. Die Anmerkungen werden fortlaufend dokumentiert, ausgewertet und sind in die Erarbeitung der Aachener Innenstadt Charta eingeflossen.

Zum 13.02.2023 ist die neue Website ([innenstadt-morgen.de](http://innenstadt-morgen.de)) gestartet, bei der gezeigt wird, welche Energie und Vielfalt derzeit in der Innenstadt steckt. Auf der Website zeigen wir außerdem gebündelt, welche Maßnahmen und Projekte bereits heute auf den Weg gebracht worden sind, um die Innenstadt zukunftsstark zu machen. Darüber hinaus haben Bürger\*innen auf diesem Weg eine digitale Möglichkeit, ihre Anregungen und Ideen für den Zukunftsprozess einzubringen.

#### MorgenWerkstätten:

Fünf Werkstätten umrahmen diese erste Phase des Zukunftsprozesses: Hier kamen Vertreter\*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und weiteren Bereichen zusammen, um sich auf Leitlinien für die Aachener Innenstadt von morgen zu verständigen.

- Auftaktwerkstatt:  
Am 18. Oktober 2022 hat die erste Werkstatt im Krönungssaal des Rathauses stattgefunden, bei der Ideen von vielen zentralen Akteur\*innen der Innenstadt eingebracht wurden. Das Ziel der Auftaktwerkstatt lag zum einen darin, die Innenstadt-Akteur\*innen zu vernetzen, gemeinsame Werte und Visionen als Leitplanken zu definieren und Bedürfnisse und Erwartungen an den Innenstadtmorgen-Prozess abzugleichen. Zum anderen sollten Schnittstellen und Themenbereiche der Akteur\*innen herausgearbeitet und erste Schwerpunktthemen identifiziert werden, um die Grundlage für die weitere Bearbeitung zu schaffen.

Im Anschluss an die Auftaktwerkstatt wurden die Ergebnisse ausgewertet und in drei schwerpunktmäßige Zielsetzungen überführt. Diese identifizierten Ziele, die Ergebnisse der durchgeführten Stakeholder-Interviews und der SWOT-Analyse bildeten den Ausgangspunkt für die Arbeit in den anschließenden Themenwerkstätten.

- Drei Themenwerkstätten:  
In drei Werkstätten wurde Ende März 2023 gemeinsam weiter am Zukunftsbild der Aachener Innenstadt gearbeitet. Jede Themenwerkstatt fand unter einem Motto und einer Fragestellung statt: Innenstadtmorgen wird...

... gerecht! Unsere Innenstadt ist ein Ort für alle – Wie nehmen wir alle mit?

... vielfältig! Unsere Innenstadt braucht neue Nutzungen – Wie bringen wir sie zum Strahlen?

... mutig! Klima, Mobilität, Handel: Unsere Innenstadt verändert sich - Wie können wir Transformation mutig gestalten?

Zu diesen Themen und Fragestellungen sollten gemeinsame Leitsätze formuliert und inhaltlich ausgearbeitet werden. Dabei sollte berücksichtigt werden, wie der Leitsatz praktisch umgesetzt werden kann, welche Akteur\*innen bzw. Bündnisse die Veränderung wirksam machen und wie der Leitsatz räumlich erlebbar werden soll.

Auf Basis der in den Werkstätten erarbeiteten Inhalte, wurden durch Urban Catalyst die Ergebnisse ausgewertet, zusammengeführt und als Leitsätze für die „Aachener Innenstadt Charta“ übersetzt.

- Synthesewerkstatt

Die Anfang Mai 2023 durchgeführte Synthesewerkstatt bildete das abschließende Format zur gemeinschaftlichen Arbeit an der Charta. Hier wurde die ausgearbeitete Charta und die daraus erarbeiteten Leitbilder der Fachöffentlichkeit und den Prozessbeteiligten vorgestellt und diskutiert. Auf diesem Weg konnten die Inhalte der Charta mit den zentralen Akteur\*innen abschließend abgestimmt und erarbeitet werden.

Im Anschluss an die Synthesewerkstatt wurden die gesammelten Anmerkungen ausgewertet und in die Charta eingepflegt. Abschließend wurde diese noch einmal zur verwaltungsinternen Abstimmung an die zentralen Fachbereiche weitergeleitet und final abgestimmt.

#### Innenstadtmorgen Festival vom 19.08. bis 30.09.2023:

Als Einladung zum Entdecken und zum Mitgestalten der Aachener Innenstadt hat die Stadt Aachen zusammen mit engagierten Stadtmacher\*innen das Innenstadtmorgen Festival ins Leben gerufen. Über sechs Wochen lang erwartet die Besucher\*innen ein buntes Programm aus Stadtfesten, Straßenaktionen, Führungen und Kultur für Groß und Klein und an wechselnden Orten in der Innenstadt. Die Bandbreite der Angebote ist vielfältig: Da gibt es zum Beispiel eine Stadtführung zum Thema Bäche mit künstlerischem Wasserspiel, ein Familienfest im Hof des Mörgens Theater, einen Tag voller Jazzmusik am Boulevard Hartmannstraße oder einen Kinoabend mit anschließender Diskussion zum Thema Mobilität der Zukunft. Die Verwaltung, Institutionen, ehrenamtlich Engagierte und Geschäftstreibende aus den Bereichen Handel und Gastronomie, Wissenschaft und Bildung, Kultur und Kunst und mehr haben sich für das Festival zusammengeschlossen, um die Lebendigkeit der Aachener Innenstadt miteinander spürbar zu machen.

Das Festival beginnt mit einem Auftakt am 19.08.2023 auf dem Willy-Brandt-Platz. Ziel ist es, den bisherigen Innenstadtmorgen-Prozess und Ergebnisse der Öffentlichkeit vorzustellen, die unterschiedlichen Innenstadtmorgen-Partner\*innen mit ihren Maßnahmen und Projekten sichtbar zu

machen und Möglichkeit zum Dialog zu geben. Hierzu gibt es u.a. eine Ausstellung der Charta zum Kommentieren, der Innenstadt Morgen-Partner\*innen und -Projekte und eine Mitmachstation für Kinder, bei der diese auf spielerische Weise ihre Sicht auf die Innenstadt einbringen können.

Im Anschluss an diesen Auftakt finden innerhalb des sechswöchigen Festivalzeitraums die verschiedenen Veranstaltungsformate an dezentralen Orten in der gesamten Innenstadt statt. Das gesamte Festivalprogramm kann unter <https://innenstadt-morgen.de/> eingesehen werden.

### Taskforce Innenstadt Morgen

Als Bestandteil des Zukunftsprozesses fungiert die Taskforce Innenstadt Morgen als bereits etabliertes fachübergreifendes Gremium, das nach seinem 18-monatigen Wirken in der Großkölnstraße mit der 2. Straßenkonferenz am 04.09.2023 den Prozess mit den Akteur\*innen vor Ort (dem Netzwerk Großkölnstraße) reflektieren und die nächsten Schritte und Ziele diskutieren wird. Parallel beschäftigt sich die Taskforce schwerpunktmäßig mit dem 2. Fokusraum „Adalbertstraße“ (s. dazu Vorlage FB 01/0365/WP18 „Ratsantrag Fokusjahr Adalbertstraße“). Erste Umgestaltungen sind bereits zu sehen: Seit Mitte August schmücken zum Beispiel Palmen, Bänke und ein Strand-Bild die „AdalbertOase“ am Willy-Brandt-Platz.

In der Großkölnstraße konnte die Taskforce gemeinsam mit den vor Ort ansässigen Akteur\*innen und zahlreichen Beteiligten eine Vielzahl an Maßnahmen auf den Weg bringen, die die Straße neu beleben und die Aufenthaltsqualität im Stadtraum stärken. Zentral war dabei die schnelle Umsetzung von Maßnahmen, die eine umgehende Veränderung bewirken und die Identität der Straße stärken. Mit der Umsetzung verschiedener Begrünungsmaßnahmen (z.B. Aufstellung von Pflanzgefäßen und mobilen Bäumen), der Installation von Sitzmobiliar auf dem Vorplatz der Citykirche, der Belebung leerstehender Ladenlokale, Streetart-Aktionen und weiteren Formaten konnte ein spürbarer Impuls zur positiven Entwicklung der Großkölnstraße gesetzt werden.

Die in der Straße erprobten Methoden, Instrumente und Konzepte werden nachfolgend evaluiert und auf kommende Fokusräume effektiv übertragen und weiterentwickelt.

### **Aachener Innenstadt Charta**

Für die zukunftsfeste Entwicklung der Innenstadt braucht es eine gemeinschaftlich getragene Vision, die Orientierung und Perspektive bietet. Diese wurde im oben beschriebenen Prozess in enger Abstimmung mit allen beteiligten Akteur\*innen erarbeitet und wird im Folgenden vorgestellt.

Ein wichtiges Ziel des Innenstadt Morgen Prozesses ist die gemeinschaftliche Erarbeitung eines gemeinsamen Zukunftsbildes. Die „Aachener Innenstadt Charta“ ist ein von Aachener\*innen für Aachener\*innen entwickeltes Grundsatzpapier. Sie zeigt die wesentlichen Leitideen und Kernbotschaften zur Entwicklung der Aachener Innenstadt und gibt Antworten darauf, was die Innenstadt zukünftig ausmacht. Dabei zeigt sie eine gemeinschaftlich entwickelte Haltung zu bedeutenden Themen und neuen Chancen der Veränderung – ein Aachener Bekenntnis zu einer Vision für die Innenstadt von morgen, die mit allen Kräften realisiert werden soll. Zentral sind dabei die drei übergeordneten Ziele: Aachen wird gerecht, vielfältig und mutig.

Die Charta beschreibt unterschiedliche Handlungsfelder (bezahlbare Wohn-, Lebens- und Arbeitsorte, soziales Miteinander, Mobilität, neue Nutzungen, lokalen Einzelhandel, Aufenthaltsqualität, klimagerechte und nachhaltige Gestaltung), thematisiert aber auch lokale Identität, Eigeninitiative, eine Kultur des Möglichmachens sowie Jugend, Bildung, Wissenschaft und Kreativität als Impulsgeber\*innen.

Nachfolgend wird die Charta mit ihren zentralen Leitsätzen vorgestellt. Die ausführliche Ausarbeitung der einzelnen Punkte kann der Charta im Anhang entnommen werden.

#### Kurzfassung der Charta:

##### **Aachen ist gerecht!**

Die Aachener Innenstadt ist für alle da: Gleichberechtigung, Partizipation und ein respektvolles Miteinander machen die Innenstadt zu einem gemeinschaftlichen Ort. Alle Aachener\*innen können an der Entwicklung teilhaben und sich einbringen. Unterschiedliche Interessen werden gehört und fair verhandelt.

1. Wir fördern lokale Identität und ein Wir-Gefühl.
2. Wir schaffen bezahlbare Wohn-, Lebens- und Arbeitsorte.
3. Wir stärken soziales Miteinander an Ort und Stelle.
4. Wir sind für alle gut erreichbar.

##### **Aachen ist vielfältig!**

Die Vielfalt der Aachener Innenstadt entsteht durch eine neue Nutzungsvielfalt und die geschickte Vernetzung von Ideen, Projekten, neu zu entdeckenden Orten und bestehenden Besonderheiten sowie durch die Begabungen diverser Stadtgestalter\*innen. Lebendige Orte, Lösungen für Zwischennutzungen, nicht kommerzielle Räume, Schnittstellen zwischen Kultur, Bildung, Wissenschaft und Einzelhandel bringen Abwechslung in das Zentrum, schaffen neue Erlebnisse, Entdeckungen und machen Lust auf die Innenstadt.

5. Wir ermöglichen neue Nutzungen und kreative Ideen.
6. Wir stärken lokalen Einzelhandel und Eigeninitiative.
7. Wir gewinnen Jugend, Bildung, Wissenschaft und Kreativität als Impulsgeber\*innen.

##### **Aachen ist mutig!**

Klima, Mobilität, Strukturwandel: Die Transformation der Aachener Innenstadt erfordert engagierten Dialog, planvolles Handeln und Mut, um neue Wege zu gehen und aktiv zu gestalten. So entstehen neue Verknüpfungen, bestehende Qualitäten werden gestärkt und Leitplanken für künftige Entwicklungen gesetzt.

8. Wir etablieren eine Kultur des Möglichmachens.
9. Wir gestalten grüner, klimagerechter und gesünder.
10. Wir schaffen neue Aufenthaltsqualitäten.

#### Ausblick

Die 1. Phase des „Zukunftsprozesses Innenstadtmorgen“ wird Ende 2023 abgeschlossen sein. In der anschließenden Phase soll der Zukunftsprozess gemeinsam mit den bereits beteiligten und mitwirkenden Akteur\*innen sowie weiteren Akteursgruppen fortgeführt werden, um die Ergebnisse gemeinsam mit der (Fach)Öffentlichkeit weiter zu entwickeln und zu konkretisieren. Dabei fungieren

die in der "Aachener Innenstadt Charta" formulierten Leitsätze und Zukunftsbilder als Kompass für die weiteren Maßnahmen. Mit dem integrierten Prozess Innenstadtmorgen wird die Zukunft der Innenstadt gemeinsam gestaltet, umgesetzt und kommuniziert.

**Anlage/n:**

Aachener Innenstadt Charta

# Aachener Innenstadt Charta

Stand 16.08.2023

Die „Aachener Innenstadt Charta“ ist ein von Aachener\*innen entwickeltes Grundsatzpapier für Aachener\*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Gesellschaft, das im Rahmen des Zukunftsprozesses „Innenstadtmorgen“ der Stadt Aachen entwickelt wurde. Die Charta zeigt die wesentlichen Leitideen und Kernbotschaften zur Entwicklung der Aachener Innenstadt und gibt Antworten darauf, was die Innenstadt zukünftig ausmacht. Dabei zeigt sie eine gemeinschaftlich entwickelte Haltung zu bedeutenden Themen und neuen Chancen der Veränderung – ein Aachener Bekenntnis zu einer Vision für die Innenstadt von morgen, die mit allen Kräften realisiert wird.

---

## Aachen ist gerecht!

Die Aachener Innenstadt ist für alle da: Gleichberechtigung, Partizipation und ein respektvolles Miteinander machen die Innenstadt zu einem gemeinschaftlichen Ort. Alle Aachener\*innen können an der Entwicklung teilhaben und sich einbringen. Unterschiedliche Interessen werden gehört und fair verhandelt.

### 1. Wir fördern lokale Identität und ein Wir-Gefühl.

Die Innenstadt ist ein wichtiger Ort für Bürger\*innen und Besucher\*innen von Aachen. Neben touristischen Erlebnissen und urbanen Funktionen schöpft sie aus ihrer Diversität, ihren lokalen und kulturellen Eigenheiten ihre Identität, die es zu stärken gilt. Der bewusste Umgang aller Akteur\*innen mit der Tradition und der Geschichte Aachens sowie der Mut, neue Wege zu gehen, wird zum Treiber einer Neuausrichtung der Innenstadt. Quartiere, Nachbarschaften und Straßenzüge gewinnen als Orte der Identifikation an Bedeutung und verleihen der Innenstadt durch das Engagement ihrer Bewohner\*innen neuen Glanz. Hierbei handeln Bürger\*innen, Unternehmer\*innen, die Hochschule, gesellschaftliche Akteur\*innen aus sozialen, kulturellen und religiösen Einrichtungen sowie die Stadtverwaltung in einem engen Schulterschluss.

### 2. Wir schaffen bezahlbare Wohn-, Lebens- und Arbeitsorte.

Die Innenstadt soll ein Ort für alle sein: Das Prinzip Gemeinwohl steht dabei im Vordergrund. Die Aachener Innenstadt soll als Arbeits- und Wohnort gestärkt werden. Das gelingt durch ausgewogen verteilten, bezahlbaren, bedarfsgerechten und barrierefreien Wohnraum für Studierende, Familien, Senior\*innen, Wohngemeinschaften und Singles. Die Innenstadt sollte besonders für Familien ein lebendiges, sicheres und lebensfrohes Umfeld sein, welches generationsübergreifende Möglichkeiten zur Identifikation und Mitgestaltung bietet. Die Schaffung adäquater Versorgungsstrukturen und eine Raum- und Verkehrsplanung, die Orte des nachbarschaftlichen und gemeinsamen Verweilens ermöglicht, ist dabei von besonderer Bedeutung. Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit haben, ihre Umwelt in der Innenstadt Aachens altersgerecht und sicher erkunden und erleben zu können. Gleichzeitig gewinnen bezahlbare Flächen für Kleingewerbe, Einzelhandel, Start-Ups, Angebote für verschiedene Bevölkerungsgruppen sowie nicht kommerzielle und dritte Orte an Bedeutung, um diese Entwicklung zu verstetigen.

### 3. Wir stärken soziales Miteinander an Ort und Stelle.

Für eine gleichberechtigte Teilhabe sind barrierefreie und niedrigschwellige Angebote Voraussetzung. Alle Menschen sollen sich in der Aachener Innenstadt gerne aufhalten und an deren Entwicklung mitwirken. Es gilt, diejenigen Orte anzupacken, die abstoßen und Angst machen, um für Sicherheit, Sauberkeit und eine hohe Aufenthaltsqualität in der Stadt zu sorgen. Die Aufwertung von Orten mit besonderen Herausforderungen wie dem Kaiserplatz, der östlichen Innenstadt oder dem Bushof, wird weiterhin eine wichtige Aufgabe sein. Menschen, die einer marginalisierten Gruppe angehören oder hilfsbedürftig sind, werden stets Teil unserer Stadt sein. Mit gezielten Maßnahmen sollen wirklich alle Aachener\*innen angesprochen werden. Die



Innenstadt wird zu einem Ort, an dem stets Hilfe angeboten und gegeben wird: eine bedarfsgerechte Verteilung der Anlaufstellen und Unterstützungsangebote für hilfsbedürftige Personen sind fester Bestandteil der Stadt und fließen immer in die Gesamtmaßnahmen ein.

#### **4. Wir sind für alle gut erreichbar.**

Aachens Zentrum soll von außen gut erreichbar bleiben und im Inneren im Sinne einer „Stadt der kurzen Wege“ mit einem attraktiven und gut vernetzten Mobilitätssystem reibungslos funktionieren. Für die verschiedenen Ansprüche von Verkehrsteilnehmenden sollen faire Lösungen gefunden werden. Die Übergänge zwischen unterschiedlichen Mobilitätsangeboten werden zukunftsgerichtet geplant und in die Breite kommuniziert. Es gilt, innovative Verkehrs- und Mobilitätskonzepte zu fördern und zu experimentieren. Mit intelligenten, zeitgemäßen Leitsystemen, gerechten Preisen und zusätzlichen Angeboten, soll unter anderem mit Partner\*innen aus der Stadtgesellschaft die Mobilität in Aachen entspannter, sicherer und nachhaltiger werden.

### **Aachen ist vielfältig!**

Die Vielfalt der Aachener Innenstadt entsteht durch eine neue Nutzungsvielfalt und die geschickte Vernetzung von Ideen, Projekten, neu zu entdeckenden Orten und bestehenden Besonderheiten sowie durch die Begabungen diverser Stadtgestalter\*innen. Lebendige Orte, Lösungen für Zwischennutzungen, nicht kommerzielle Räume, Schnittstellen zwischen Kultur, Bildung, Wissenschaft und Einzelhandel bringen Abwechslung in das Zentrum, schaffen neue Erlebnisse, Entdeckungen und machen Lust auf die Innenstadt.

#### **5. Wir ermöglichen neue Nutzungen und kreative Ideen.**

Der verfügbare Raum in der Innenstadt soll zum Nährboden für kreative Vielfalt werden. Sowohl im öffentlichen Raum als auch in, auf und zwischen bestehenden Gebäuden verbergen sich viele Potentiale. Mit der besseren Nutzung des Bestandes und einer aktiven Verkehrsberuhigung schaffen wir mehr Aufenthaltsqualität. Mobilität kann durch bessere Konzepte flächensparend organisiert werden. Bestands- und Neubaukonzepte dürfen nicht nur kommerziell gedacht werden, sie generieren Mehrwerte durch Kultur, bezahlbare Gewerbeflächen, Wissenschaft, Grün- und Sportflächen, sowie Wohnen als integralen Bestandteil neuer und innovativer Mischnutzungskonzepte. Nutzungen, wie Sport und Freizeitangebote für Familien und Jugendliche, die bisher nur am Stadtrand zu finden sind, könnten in den Stadtkern wandern und diesen damit vielfältiger machen. So können ausgewählte Talente, Profile und Lagen gezielt gestärkt werden, um eine lebendige Innenstadt zu fördern.

#### **6. Wir stärken lokalen Einzelhandel und Eigeninitiative.**

Aachen ist geprägt von florierendem lokalem Einzelhandel und erkennbaren Innovationen vergangener Jahrzehnte – eine Herzensangelegenheit für viele Aachener\*innen. Das Engagement der Einzelhändler\*innen ist auch heute noch hoch und bleibt ein wichtiger Faktor für die Innenstadt. Gleichzeitig gibt es Orte, an denen Handlungsbedarf besteht. Der Wandel des Konsums erfordert hier neue Konzepte. Ein Einzelhandel mit Erlebniswert und eine Angebotsstruktur für verschiedene Zielgruppen werden sich zukünftig positiv auf die Innenstadt auswirken. Neue Handelskonzepte brauchen die Möglichkeit, getestet zu werden: Lokale Besonderheiten, Initiativen und Interessensgemeinschaften sollen dabei flexibel und mutig unterstützt werden.

#### **7. Wir gewinnen Jugend, Bildung, Wissenschaft und Kreativität als Impulsgeber\*innen.**

Bildung und Wissenschaft sind schon jetzt ein fester und wachsender Bestandteil Aachens. Zukünftig wird es noch wichtiger sein, dieses Innovationspotenzial für die Entwicklung der Innenstadt zu gewinnen. Institutionen der Wissenschaft, Forschung und Bildung sowie neue kreative Formate werden fester Bestandteil der Innenstadt sein. Junge Talente bereichern die Stadt und sollen ihr Wissen und ihre Kreativität in die

Stadtentwicklung einbringen können. Mit diesem Fokus kann das Potential von Auszubildenden und Studierenden in der Innenstadt gestärkt und kultiviert werden. Es gilt, junge Talente für das Leben in Aachen zu begeistern. Kulturelle Angebote, Diversität und Kreativwirtschaft bringen neues Leben in die Innenstadt. Durch mehr kulturelle Vielfalt wird die Innenstadt zu einem Stadtkern, der von einer Ökonomie des Wissens, Kreativität und Innovation profitiert.

## **Aachen ist mutig!**

Klima, Mobilität, Strukturwandel: Die Transformation der Aachener Innenstadt erfordert engagierten Dialog, planvolles Handeln und Mut, um neue Wege zu gehen und aktiv zu gestalten. So entstehen neue Verknüpfungen, bestehende Qualitäten werden gestärkt und Leitplanken für künftige Entwicklungen gesetzt.

### **8. Wir etablieren eine Kultur des Möglichmachens.**

Die Aachener Innenstadt wird gemeinsam und kooperativ im Sinne einer Ermöglichungskultur gestaltet; dafür bedarf es einer gleichberechtigten und offenen Kommunikation zwischen kommunalen Stellen und den Stadtgestalter\*innen aus Handel, Gastronomie, Kultur und Zivilgesellschaft. Unbürokratische Lösungen werden im Sinne eines gemeinsamen Transformationsgedankens gefunden und Planungsvorhaben zügig umgesetzt. Entscheidungen aus Politik und Verwaltung werden transparent vermittelt und die Zusammenarbeit wird durch zentrale Plattformen und Ansprechpartner\*innen gestärkt. Es darf experimentiert und getestet werden, um dauerhafte Lösungen zu finden. Das erleichterte „Möglichmachen“ fördert den Zusammenhalt, die Kreativität und das Netzwerk der Aachener\*innen und macht so die Innenstadt bereit für die Herausforderungen der Zukunft.

### **9. Wir gestalten grüner, klimagerechter und gesünder.**

Die Innenstadtentwicklung steht im Zeichen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung. Zusätzliche Grünflächen im öffentlichen Raum und auf Dachflächen, der Rückbau von Versiegelung und ein schonender Umgang mit freiwerdenden Flächen verbessern das innerstädtische Mikroklima und fungieren als „Schwamm“ bei Starkregenereignissen. Innovative Mobilitätsangebote und alternative Antriebe verbessern die Luftqualität, mindern die Lärm- und CO<sub>2</sub>-Emissionen und tragen so zu einem gesünderen Leben in der Innenstadt bei. Mit dem Gebäudebestand der Aachener Innenstadt und den vorhandenen Ressourcen wird verantwortungsvoll umgegangen. Neubauten werden flächensparend und klimaneutral umgesetzt. Die Versorgung wird mithilfe erneuerbarer Energien nach und nach CO<sub>2</sub>-neutral.

### **10. Wir schaffen neue Aufenthaltsqualitäten.**

Durch die Neuausrichtung von öffentlichen Räumen und neuen Nutzungskonzepten in der Aachener Innenstadt werden Räume frei, die zukunftsgerecht genutzt werden können. Besonders die Neuaufteilung des Straßenraumes wird dabei eine besondere Aufgabe sein. Attraktive Mobilitäts-, Aufenthalts- und Bewegungsangebote gehen dabei Hand in Hand. Die Umgestaltung in Verbindung mit einer Verkehrsberuhigung der Innenstadt eröffnet neue Spielräume für nicht kommerzielle Räume, Grün- und Sportflächen, als auch Einzelhandel oder Gastronomie und schafft mehr Aufenthaltsqualität, mehr Raum für Begegnung und Austausch im öffentlichen Raum. Der neu gewonnene Raum wird menschengerecht und gemeinwohlorientiert gestaltet und schafft damit mehr Qualität für alle Altersgruppen sowie für Menschen mit besonderen Bedürfnissen.